Zur Betrachtung bitte die Bookmarks verwenden

Jahresbericht pro Jahr 1929

Die Schützen-Komp. zählt zur Zeit 79 aktive Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder.

Am 3. und 4. Juny haben wir unser Schützenfest gefeiert, 51 Mitglieder beteiligten sich am Königsschießen, es wurde gut geschossen man kann wohl sagen: Alle richteten sich nach dem Wahlsatz wer auf unserer Fahne steht: „Schaft das Auge fest die Hand, treu das Herz fürs Vaterland.“ 7 von diesen 51 Schützen mußten um die Königswürde wieder umschießen. Als Sieger ging Wilh. Leitzmann jun. hervor.

Darauf begann das Preisschießen, es wurden 121 Sätze gemacht. 14 Preise kamen zur Verteilung. Den 1. Preis erhielt Fr. Köster.

Am 11. August feierten wir unser Erntefest mit Preisschießen, wozu 136 Einsätze kamen.

Am 29. Dezember haben wir unser Wintervergnügen den sogenannten Schützenball gefeiert, auch dieses Fest ist in bester Harmonie verlaufen.

Jahresbericht pro Jahr 1930

In der Generalversammlung am 04. Januar wurde Wilhelm Voss neu aufgenommen. Am 1. und 2. Juni haben wir unser Schützenfest gefeiert. 51 Mitglieder beteiligten sich am Königsschießen, 2 davon mußten wieder umschießen als beste Schützen. Sieger wurde Gustav Baden Delventhal. Am Preisschießen war bessere Beteiligung. Am 1. Schützenfesttag wurden 115 Einsätze gemacht, am 2. Tage 78. 13 Preise kamen zur Verteilugn.

Am 10. August haben wir unser diesjähriges Erntefest gefeiert. Der Erntekranz wurde bei Bremers Lünsmann abgeholt. Beim Preisschießen auf dem Erntefest wurden 114 Einsätze gemacht, 10 Preise kamen zur Verteilung.

Am 28. Dezember feierten wir unseren Schützenball wozu das 54. Andreasberger Kurtheater angagiert war. Zur Aufführung kam ein 3 Aktiges Theaterstück, genannt „Wie feßle ich meinen Mann“. Das Stück wurde gut gespielt, die Rollen waren gut verteilt. Der nachfolgende Ball ist in bester Harmonie verlaufen.

Jahresbericht pro Jahr 1931

Neu aufgenommen wurden in diesem Jahr, Friedrich Reinke, Otto Michaelis, Heinr. Köster jun., Heinrich Meyer und Wilhelm Ebeling.

Am 3. Juli ist unser Schützenbruder Heinrich Ruchmeyer jun. gestorben. Der Verein hält ihm ein ehrendes Andenken. Im Herbst ist unser Schießunteroffizier Heinrich Ruschmeyer sen. in seine neue Heimat gezogen und hat somit Schwitschen und unseren Verein verlassen.

Unser Verein zählt zur Zeit 82 aktive und 2 Ehrenmitglieder.

Am 1. und 2. Juni haben wir unser diesjähriges Schützenfest gefeiert. Bester Schütze wurde unser Fahnenunteroffizier Georg Cordes. Beim Preisschießen wurden 175 Einsätze gemacht.

Am 2. August feierten wir unser Erntefest, wobei 89 Sätze geschossen wurden.

Am 27. Dezember war unser Schützenball.

Jahresbericht pro Jahr 1932

Die Mitgliederzahl unseres Vereins hat sich in diesem Jahr nicht geändert. Wilh. Gevers wurde zum Schießunteroffizier gewählt. Unser Schützenfest wurde am 5. und 6. Juni gefeiert. Bester Schütze wurde Hermann Cordes. Erntefest war am 14. August und der Schützenball am Sylvesterabend.

Jahresbericht für das Jahr 1933

Neu aufgenommen wurden in diesem Jahr 2 Mitglieder und ausgetreten sind 3 Mitglieder, 2 davon durch Umztug in eine neue Heimat und 1 durch Sterbefall, danach zählt unser Verein jetzt 81 aktive Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder.

Das verflossene Jahr 1933 war das Jahr Deutschlands nationaler Erhebung. Am 21. März hat unser Verein gemeinsam mit anderen Vereinen unseres Ortes einen Fackelzug hier in Schwitschen gemacht zu Ehren Deutschlands Erhebung.

Am 20. April ist unser langjähriger Tamburmajor Fritz Stradtmann gestorben. Unser Verein hat ihm das Trauergeleit zur letzten Ruhestätte gegeben, er ruhe in Frieden.

Am 4. und 5. Juni kam unser Schützenfest. Bester Schütze auf die Königsscheibe wurde Wilhelm Ebeling. Auch am Preisschießen war rege Beteiligung. Am 13. August wurde unser Erntefest nach althergebrachter Weise gefeiert.

Unser Wintervergnügen, der sogenannte Schützenball, war in diesem Jahr nicht.

Jahresbericht für das Jahr 1934

Am 3. und 4. Juni wurde wie alljährlich unser Schützenfest gefeiert. Bester Schütze wurde Heinrich Pralle. Auch am Preisschießen war ziemliche Beteiligung mit 98 Sätzen.

Am 26. August war unser Erntefest mit 70 Sätzen Beteiligung am Preisschießen und am 30. Dezember zum Jahresabschluß war unser Schützenball.

Mitgliederbewegung. Am 27. Juli ist unser langjähriges Mitglied Friedrich Hüner gestorben und am 2. Oktober starb der Älteste unseres Vereins Friedrich Lünsmann sen.. Diese Beiden ruhen in Frieden. Hermann Carstens hat seinen Austritt gemeldet. Neu eingetreten sind Hermann Bruns und Karl Röhrs.

Unser Schützenverein ist dem Reichsverband deutscher Kleinkaliber-Schützen-Verbände angeschlossen. Der alte Schützenbund Visselhövede und Umgebung ist aufgelöst.

Jahresbericht aus dem Jahre 1935

Am 1. März hat unser Verein mit dem Kriegerverein, Feuerwehr und Turnverein einen gemeinsamen Fackelzug in unserm Orte gemacht, zu Ehren der Saarbefreiung. Welche nach 15jähriger zwangsmäßiger Entfernung vom Deutschen Reich sich durch Selbstabstimmung mit 92 % für Deutschland bekannt haben und somit am heutigen Tage dem Deutschen Reich wieder eingegliedert wurde.

Am 2. und 3. Juni feierten wir unser Schützenfest. Bester Schütze wurde Wilh. Ebeling. Am 25. August war unser Erntefest und am 29. Dezember unser Schützenball.

Am 24. November ist unser früherer langjähriger Hauptmann und zuletzt als Ehrenmitglied Wilhelm Gevers gestorben. Er ruhe in Frieden.

Neu eingetreten sind: Wilhelm Brinkmann, Hermann Schlumbohm, Hermann Carstens, Wilhelm Häring, Friedrich Häring, Ernst Stradtmann. Der Verein zählt zur Zeit 80 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied.

Jahresbericht 1936

Am 7. und 8. Juni feierten wir nach alter Weise unser Schützenfest. Bester Schütze wurde Wilh. Bartels, von den Jungschützen war Ernst Lühmann bester Schütze.

Am 9. August haben wir unser Erntefest gefeiert. Der Erntekranz wurde bei Hüner in Heelsen gemacht.

Am 25. Dezember dem 1. Weihnachtstag war unser Schützenball.

Jahresbericht 1937

Am 6. und 7. Juni feierten wir in altgewohnter Weise bei prächtigem Wetter unser Schützenfest. Bester Schütze wurde Schützenbruder Hermann Baden Heelsen. Von den Jungschützen eroberte sich nach heftigem Kampf Siegfried Pralle. An dem 2. Schützenfesttage wurde unser langjähriger Vorsitzender und Hauptmann Hermann Hüner einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Wir hoffen, ihn noch recht lange in unserer Mitte zu haben.

Zu dem 25jährigen Jubelfeste der hiesigen Kriegerkameradschaft, welches am 18. Juli stattfand, war der Verein mit einer Abordnung von 11 Mitgliedern zugegen.

Am 8. August feierten wir bei ebenfalls herrlichstem Wetter unser Erntefest. Der Erntekranz wurde von jungen Damen unter der Führung von Thea Arps gebunden und bei Arps abgeholt. Leider war die Beteiligung bei dem Abholen des Kranzes, wie auch bei dem Preisschießen, nach der Größe unseres Vereins gerechnet, sehr geing.

Am 25. Dezember dem 2. Weihnachtstag fand bei gutem Abschluß unser Schützenball statt.

Der Bestand am 31. Dezember 1937 an Mitgliedern betrug 73 aktive und 4 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1938

Das Jahr 1938 war für unsern Verein ein geschichtliches zu nennen. Es fand für unsern Verein die entgültige Eingliederung in den Deutschen Schützenverband und damit auch in den Deutschen Reichsbund für Leibesübung statt. Dieses hatte zur Folge, daß eine aktive Schießgruppe bestellt werden mußte, die am 3. April ihre erste, dann laufend alle 14 Tage ihr Übungsschießen abhielt. Zum Schießwart wurde Heinr. Köster jun. bestimmt, der im November den Schießwartlehrgang mit Erfolg durchmachte. Eine Kleinkaliberbüchse wurde angeschafft.

Am 5. und 6. Juni, den 1. und 2. Pfingstfeiertag feierten wir unser Schützenfest. Bester Schütze wurde nach langem hin und hereinstellerei Friedr. Carstens. Von den Jungschützen eroberte sich Hermann Baden Delventhal die Königswürde. Durch unsere Eingliederung in den Deutschen Schützenverband wurde uns auferlegt auch auf einem Stand zu schießen, wo sich jeder Volksgenosse beteiligen konnte. So legten wir den 2. Stand mit der Kleinkaliberbüchse an pro Satz 30 Pf. Es war trotzt der Niedrigkeit des Satzes ein Überschuß zu verzeichnen. In diesem Jahr haben wir im ganzen an Überschuß vom Preisschießen 122,70 Rmk gehabt. In einer außerordentlichen Generalversammlung, die am 6. Juli stattfand, wurde die neue Einheitssatzung angenommen. Am 11. Juli erfolgte die Bestätigung des Vereins und dessen Führers.

Da wir mit unserm Erntefest nach dem Heimatfest in Visselhövede richten mußten, feierten wir 14 Tage später am 28. August. Der Erntekranz wurde von jungen Damen unter Frieda Weber gebunden und beim Schützenbruder Brase abgeholt.

Am 2. Weihnachtstag fand unser Schützenball statt. In den Verein traten 2 neue Mitglieder ein.

Der Bestand betrug am Jahresschluß 74 ordentliche und 4 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1949

Nach dem nebenstehenden Protokoll erfolgte die Erweckung zum neuen Leben im Verein am 15. Mai. Trübe waren die Aussichten als es am 1. Pfingstfeiertag in Strömen regnete. Doch am 2. Festtage war all unser Bangen umsonst. Ein herrliches Wetter umrahmte unser Schützenfest. Die Leute die am Tage vorher nicht hatten ausgehen können, strömten in Scharen nach Schwitschen. Diese Menschenmenge hatte der Schützenverein selbst in früheren Jahren kaum auf dem Bundesfeste sehen können.

Das Königsschießen erfolgte mit einem Luftgewehr. Die Würde errang sich der Schützenbruder Heinr. Dehnke. Das Erntefest mußte infolge der Bundestagswahlen auf den 28. August verlegt werden. Der Erntekranz wurde von jungen Mädchen unter Führung von Giesela Risto bei Ebeling abgeholt. Unter Begleitung von Reitern wurde der Erntekranz auf dem Wagen durch´s Dorf gefahren.

Jahresbericht 1950

Von schönstem Wetter umrahmt feierten wir in schönster Harmonie unser Schützenfest am 4. u. 5. Juni. Infolge Trauerfalles übernahm August Pralle die Führung. Nach dem Rundmarsch durch den Ort und der Abholung des alten Königs setzte ein fröhliches Treiben auf dem Saal und auf dem Scheibenstand um die besten Preise ein. Es muß doch an dieser Stelle gesagt werden, daß die Jugend sich recht tüchtig am Schießen beteiligte und sich gute Preise sichern konnte. Am 2. Tage begann das Königsschießen. Manch guter Schuß wurde abgegeben, auch manch einer schon im voraus eingesetzt, jedoch bis zum Ende neigend sich Schützenbruder Herm Holte mit 35 Ringen die Würde des Königs holte.

Das Erntefest mußte infolge des großen Brandes bei Ebeling auf den 17. September verlegt werden. Der Erntekranz wurde von jungen Mädchen unter Führung von Hilde Pralle dortselbst abgeholt.

Sodann wurde am 2. Weihnachtstag der Schützenball gefeiert.

Jahresbericht 1951

Nach langer sorgfältiger Vorbereitung fand am 3. u. 4. Juni unser Schützenfest, verbunden mit dem neuerstandenen Schützenbund, das erste Schützenbundesfest statt. Von nah und fern eilten alte Bekannte und Freunde des Schießsports nach Schwitschen um das harte Ringen der Vereine mitzuerleben. Nach dem Rundmarsch durch den festlich geschmückten Ort, wo die Einwohner wirklich ihr bestes gezeigt hatten, setzte das Ringen um den Bundeskönig ein. Die Würde errang sich Schützenbruder Senkbeil vom Schützenverein Hiddingen.

Am 2. Tage wurde nach altgewohnter Weise, nach dem am 1. Tage die Jungschützen schon ihren König Claus Hüner, Heelsen ermittelt hatten, dieses auch bei den Schützen, noch immer einen Ring höher steigend, bis keiner mehr den Schützenbruder Alfons Schulz überbot und dieser somit die Königswürde errang. Beide Könige waren auf einem Hof und es war eine recht feucht fröhliche Runde auf „Johanns Hof“.

Das Erntefest fand am 12. August statt. Der Erntekranz wurde von den Heelser Mädchen unter Führung von Gertrud Lehmberg gebunden und daselbst abgeholt.

Zum ersten Mal fand wieder der Schützenball am Sonnabend den 29. Dezember statt.

Jahresbericht 1952

In diesem Jahre fiel unser Schützenfest wieder auf das Pfingstfest. Nach einer sehr regen Aussprache, wo die Hiddinger auf Pfingsten das Bundesfest feiern wollten, blieben unsere Delegierten traditionsgemäß Sieger auf den ersten Sonntag im Juni. Wir feierten dann, wenn auch noch erst anderer Meinung, doch am 2. und 3. Pfingsttag. Auf dem neuerrichteten Scheibenstand der am 1. Mai mit einem Preisschießen eröffnet worden war, setzte beim Schützenfest ein scharfes Rennen um die ersten Preise ein. Die vielen Einsätze brachten auch einen guten Überschuß beim ersten Tag. Dieses kam auch wohl davon, daß zum ersten Male wieder mit KK geschossen wurde. Am 2. Tage setzte das Ringen um die Königswürde ein. Als bester Schütze konnte der Schützenbruder Friedr. Baden jun. die Königswürde als Friedrich der I. aus Schottland erringen. Die Reise nach Schottland ging ganz gut von statten. Jedoch bei dem Aufenthalt daselbst setzte ein Sturm ein, sodaß die Hüte von Backbord auf Steuerbord gesetzt werden mußten. Es war wirklich ein sehr harmonisches und vergnügtes Schützenfest.

Das Erntefest wurde am 10. August gefeiert. Der Erntekranz wurde von den jungen Mädchen unter Führung von Frl. Irmgard Bahr gebunden. Von Ebeling aus erfolgte mit der Erntekrone der Rundmarsch durch den Ort.

Der Schützenball wurde am 28. Dezember gefeiert.

Jahresbericht 1953

Das Jahr 1953 stand in einem unglücklichen Sternbild. als die Feste vom Bunde aus festgelegt wurden, fiel unser Sonntag mit dem des Schützenbundesfestes zusammen. Uns blieben 2 Möglichkeiten, entweder vorverlegen oder bis spät in den Juli hinein. Wir entschlossen uns nach langem hin und her den Termin auf den 17. u. 18. Mai zu legen.

Lag es nun an der kurzfristigen Umstellung oder an der tropischen Hitze mit Gewittergüssen, blieb ungeklärt. Jedoch eins blieb und das war der leere Vereinssäckel. Es ist wohl das erste Mal seit der Gründung des Vereins im Jahre 1898, daß ein solch hoher Defizit gemacht werden mußte.

Die auf der Versammlung vom 6. Mai 1953 beschlossene Anschaffung einer Königskette wurde durch freiwillig aufgebrachte Spenden, die namentlich auf der Seite 49 + 50 des Protokollbuches festgehalten wurden, bezahlt.

Am 2. Tag setzte das Ringen um die Königswürde ein. Als bester Schütze ging aus dem harten Ringen der Bürgermeister Friedrich Brase hervor, der als Friedrich der II. proklamiert werden konnte. Bei den Jungschützen errang sich Günther Norden die Königswürde.

Das Erntefest fand bei bestem Erntewetter und fröhlichster harmonie am 9. August statt. Der Erntekranz wurde von jungen Mädchen unter Führung von Margarethe Brase gebunden und dort abgeholt.

Der Schützenball fiel, infolge des schlechten Standes der Kasse, aus.

Der Mitgliederbestand beträgt am 31. Dezember 88 Mitglieder und 11 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1954

Das Jahr 1954 liegt bei der Mehrzahl von Landwirten in einer recht trüben Erinnerung. War es doch ein Jahr voller Enttäuschungen. Jedoch in unserer Vereinsgeschichte schien es in einem glücklichen Jahr Stern zu stehen, denn unser Schützenfest fiel auf Pfingsten. Doch vorher nahm der Verein an dem Fahnenweihfeste in Kettenburg teil und jedem Teilnehmer werden die Stunden, wie auch der Durst unvergessen bleiben. Unser Schützenfest feierten wir am 2. + 3. Pfingsttage. Die Beteiligung war eine überaus rege, wobei auch das Preisschießen nicht zu kurz kam. Am 2. Festtage begann morgens das Ringen um die Königswürde. Es wurde wirklich hart gerungen, bis unser Schießwart Heinr. Köster sich die Ehre eroberte, der als Heinrich II proklamiert wurde. Von den Jungschützen gab Hans-Jürgen Dehnke den besten Schuß ab. Die Scheiben brauchten keinen langen Weg, jedoch bis die Scheiben fest saßen an ihrem Platze nimmt doch Formen an das an dieser Stelle doch mal gerügt werden muß. Wir wollen eine fröhliche Kameradschaft pflegen, aber es soll nicht in ein wildes Durcheinander ausarten.

Das Erntefest wurde wegen der sehr schlechten Ernteverhältnisse noch 8 Tage hinausgeschoben und fand am 15. August bei sehr regnerischem Wetter und doch bei gutem Besuch statt. Der Erntekranz wurde von den jungen Mädchen aus Heelsen unter Führung von Ursel Hüner gebunden und von dort abgeholt.

Da zwischen Weihnachten und Neujahr kein Sonntag fiel, faßten Vorstand und Festausschuß den Entschluß für den Schützenball die Generalversammlung mit einem Essen für die Mitglieder und deren Frauen auch ein gemütliches Beisammensein stattfinden zu lassen.

An Mitgliedern waren am 31. Dezember 86 zu verzeichnen und 11 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1955

Der auf der letzten Jahreshauptversammlung beschlossene Neubau eines Schießstandes wurde in die Tat umgesetzt. Durch Unterstützung des Spendenaufkommen der Mitglieder wurde mit dem Bau begonnen. An dieser Stelle muß der Gemeinde noch der Dank gesagt werden, da die dort abgeleisteten Tage auf die Hand- und Gespanntage angerechnet wurden. Die Spendenaufkommen für den Neubau setzen sich in Baraufkommen von unseren

Jagdpächter Herrn Georg Mönich mit	2.000,00 DM
von der Gemeinde Schwitschen	200,00 DM
von den einzelnen Mitgliedern	795,00 DM

zusammen. An Sachspenden 11 fm Nadelholz, 3,5 fm Eichenholz, 8 mtr. kleine Feldsteine und der Kies.

Der Bau wurde dann am Himmelfahrtstag den 19. Mai mit einem Einweihungspreisschießen eingeweiht.

Unser Schützenfest feierten wir in bester Harmonie am 12. + 13. Juni. Die am ersten Tage zu erringende Jungschützenkönigswürde errang sich Peter Roß. Als es dann am 2. Tage galt den besten Schützen zu ermitteln, setzte ein hartes Ringen ein, bis zum Schluß unser Hauptmann und Vorsitzender Friedr. Bade die besten Schüße abgab. Er wurde als Friedr. II mit seiner Scheibe per Trecker und Anhänger nach dem „Schipperhof“ in Delventhal begleitet. Gar zu schnell eilte die Zeit bis die Scheibe an ihrem richtigen Platze saß.

Das Erntefest wurde am 14. August gefeiert. Die Erntekrone wurde von jungen Mädchen unter Führung von Marianne Carstens gebunden und dort abgeholt.

Da zwischen Weihnachten und Neujahr kein Sonntag fiel und im Januar die Kaufenthaltung der Landwirtschaft proklamiert war, mußte der Schützenball ausfallen.

Der Verein zählte am 31. Dezember 1955 87 Mitglieder und 10 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1956

Durch ein unglückliches Zusammentreffen von Familienfeierlichkeiten konnte unser Schützenfest nich wie in gewohnter Weise am ersten Sonntag im Juni gefeiert werden, sondern konnte erst am 30. Juni und 1. Juli stattfinden. Der Vorstand hatte sich nach sehr reiflicher Überlegung zum Sonnabend und Sonntag entschlossen. Es war auch recht so, denn wo der Sonnabendnachmittag doch arbeitsfrei ist, und wir mitten in der Heuernte standen, war der Besuch am Sonnabendabend hervorragend, während am Sonntagabend durch schlechtes Wetter der Besuch als mäßig zu bezeichnen war.

Die Kinder ermittelten ihren besten Schützen schon am Vormittag des 30. Juni, und es war gut so, denn sie proklamierten ihren König Eldor Clasen aus Delventhal. So konnte die Scheibe gleich auf dem Wege bie der Abholung des alten Königs gleich mit von statten gehen. Friedrich II. Hauptmann der Kompanie ließ es sich nicht nehmen seine Kameraden aufs beste zu bewirten. Unter den schattigen Eichen ließ es sich wohl ausruhen. Es empfingen dann auch an dieser Stelle 15 Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft eine Erinnerungsmedaille. Es waren dieses die Mitglieder: Friedr. Bade, August Pralle, Heinr. Dehnke, Heinr. Weber, Friedr. Meyer Delventhal, Hermann Hüner, Ernst Schröder, Friedr. Meyer 38, Wilhelm Homann, Wilh. Voß, Friedr. Reinke, Heinrich Köster, Hermann Buchholz, Friedr. Bergstedt, Friedr. Brase.

Sodann wurde nach Anbringung der Scheibe beim Jungschützenkönig die Heimfahrt per Trecker und Gummiwagen angetreten.

Dem Sonntag gehörte nun die Ermittlung des neuen Königs. Nach hartem Ringen und Umstecken ging Friedrich Baden jun. als Sieger hervor und wurde als Friedrich der III. proklamiert. Ihm zur Seite standen die Schützenbrüder Siegfried Pralle und Heinrich Dehnke.

Bei dem nun stattfindenden Königsessen wurden 6 weitere Mitglieder und zwar: Friedrich Baden sen. 46, Friedrich Gevers, Wilh. Pralle, Herm. Baden, Ernst Cordes und Otto Michaelis für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Heimbegleitung des Königs in seine Residenz auf dem „Schottland“ war wirklich eine Gemeinschaft wie wohl selten. Die Scheibe konnte auf Umwegen doch noch an ihren richtigen Platz gebracht werden.

Die Beteiligung am Preisschießen konnte an beiden Tagen als gut bezeichnet werden.

Das Erntefest wurde dann da das Erntewetter gar nicht einsetzen wollte erst am 19. August gefeiert. Auch zu diesem Termin war noch nicht viel in den Scheunen geborgen. Die Erntekrone wurde von jungen Mädchen unter Führung von Ilse Dehnke gewunden und von dort abgeholt.

Als Ersatz für den Schützenball soll die Generalversammlung durch anschließendes Essen mit Damen stattfinden.

Mitgliederstand am 31.12.56 ist 90 und 10 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1957

Das Jahr 1957 schien für unseren Verein mit einem glücklichen Anlauf zu beginnen. Als wir am 1. Mai mit unserm Eröffnungsschießen begannen, mit einer anschließenden Versammlung, ahnte wohl noch keiner als die Teilnehmerzahl zum Schützenbundesfest festgelegt wurde, daß der Bundesschützenkönig nach Schwitschen kam. Dieses ist, soviel festzustellen ist, auch wohl das erste Mal seit bestehen des Schützenbundes Visselhövede und Umgegend. Unser Schützenbruder Heinz Röhrs vermochte nach sehr hartem Ringen, doch als Sieger hervorzugehen. In einem Triumpfvollen Heimgeleit zu seiner jungen Gattin wurde dann auch die Scheibe angeheftet. Jedoch am anderen Tage hatte sich die Scheibe ein bischen gedreht und dieses wurde dann am 3. Juni begradigt.

Am 2. und 3. Juni feierten wir in altgewohnter Weise unser Schützenfest. Nachdem die kinder am 1. Tage schon ihren König in Reinhart Wieters ermittelt hatten, begann am Montagmorgen das Ringen um die Königswürde. Es fand wirklich eine allgemeine Anstrengung nach dieser Würde statt. Der alte König aus Schottland alle Achtung, holte den besten Schuß wieder, jedoch nach dem Protokoll des Schützenvereins vom 20. II. 09 welches besagt, daß wer im letzten Jahre die Königswürde hatte, dieselbe nicht im nächsten Jahre beanspruchen werden könnte. Hieraus folgend ergab sich nun, daß der Schützenbruder Paul Bressel als Regent Paul I proklamiert werden konnte. Der drittbeste Schütze wurde Heinz Pralle.

Es wurde dann nach seinem trautem Heim und mit vielen Schweißtropfen begleitet, und die Kühle unter dem Schirmdach war uns allen eine gute Erquickung, bis dann endlich die Königsscheibe an ihrem richtigen Platze saß.

Hiernach fand die letzte Begradigung der Bundeskönigsscheibe mit viel Humor statt.

Das Erntefest wurde am 18. August gefeiert. Der Erntekranz wurde von den Heelser jungen Mädchen unter Leitung von Hilde Vajen bei Lehmberg gebunden und abgeholt.

Als Ersatz für den Schützenball soll in diesem Jahr die Generalversammlung mit anschließendem Essen stattfinden.

Mitgliederbestand am 31.12.1957 ist 89 aktive und 10 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1958

Zu der Delegierten Versammlung hatte der Schützenverein den Antrag gestellt zu dem 60jährigen Stiftungsfest des Vereins doch das Bundesfest nach hier zu verlegen. Diesem Antrag wurde stattgegeben, der der an der Reihe marschierende Schützenverein Kettenburg zurücktrat. In den letzten Maitagen erfolgte dann ein Rüsten des Dorfes, um die Gäste würdig zu empfangen. Als dann unser Hauptmann dem Bundesmajor beim Antreten die stattliche Zahl von 259 zu 1 melden konnte, war die Freude groß. Bei strahlendem Sonnenschein setzte sich der Festzug nach dem Festplatz unter den kühlen Eichen in Bewegung. Dort angekommen begrüßte Hauptmann die erschienenen Vereine, insbesondere jedoch die fünf noch lebenden Mitbegründer des Vereins Lüdemann, Friedr. Köster, Friedrich Carstens, Friedr. Hörmann und Hinr. Schröder und zeichnete sie mit einer Erinnerungsmedaille aus. Sodann übergab er dem Bundesmajor ein vergrößertes Bild des ersten Schützenbundesfestes, welches 1913 in Schwitschen stattfand. Bewunderung auslösend gab er es zur weiteren Aufbewahrung dem Schützenverein Schwitschen zurück. Nach der Festrede des Majors überreichten die einzelnen Vereine die Fahnennägel und wiederum deren Fahnen wurden mit einer Fahnenschleife geschmückt. Nach der Eingruppierung fand dann die Kranzniederlegung am Denkmal statt. Beim Rundmarsch wurde dann doch noch mancher Schweißtropfen vergossen. Nach Auflösung des Festzuges setzte ein starkes Ringen um den Bundeskönig ein. Auch auf dem Luftgewehrstand so wie bei dem Medaillenschießen war immer ein voller Andrang. Als dann abends 8.00 Uhr die einzelnen Kompanien im Viereck angetreten waren, wurde als Bundeskönig Willi Heldberg Jeddingen proklamiert. Recht vergnügt liefen dann die Stunden des Bundesfestes zu schnell hin.

Die Freude im festgebenden Verein sollte aber erst am anderen Tage kommen. Der neue König mußte ermittelt und auch der alte mußte abgeholt werden. So hieß es schon um 9.00 Uhr antreten. Dieses geschah auch mit einigen Ausnahmen sehr pünktlich. Die alte Majestät wurde gesucht in Haus und Keller. Der Tambour mit der Musik und der Verein im Gänsemarsch durchs Haus, bis wir ihn denn auch in seinem Nest entdeckt hatten. Mit der flotten Musik gings dann zum Festwirt zurück, wo die Schüsse zu der zu erringenden Würde knallten. 4 Mann hatten die zu höchst erreichende Ringzahl erreicht. Nach einem Stechen fiel die höchste Ringzahl an Schützenbruder Friedr. Baden jun. Da die Jungschützen auch in Alfred Carstens ihren König erkoren hatten, konnte ans leibliche Wohl gedacht werden, welches auch herrlich mundete. Dabei wurden denn auch die 2. + 3. besten Schützen Friedr. Baden und Georg Wenhold ausgezeichnet. Um nun auf bequemere Art und Weise die Majestäten ihre Erinnerungsscheiben ans Haus befestigen zu können, wurden unter polizeilichem Schutz die Gummiwagen bestiegen. Die Post hatte tüchtig auffahren lassen und das Absteigen von den Wagen hatte sich reichlich gelohnt. Sodann erreichten wir in fröhlicher Stimmung den Schipper-Hof, wo die Eichen einen kühlen Schatten spendeten. Nach einem reichlichen Umtrunk übergab der Hauptmann das Komando an den Oberleutnant, welcher bekannt gab, daß die Scheibe die 1955 am Giebel des Hauses befestigt worden war, doch nach seinem neuen heim zu bringen. So ging es nach dem Jagdschloß, wo unter einem nochmaligem Umtrunk die Scheibe an ihrem Platze unter dem schützenden Giebel fest war. Erst sehr spät erreichten wir das Festlokal, wo die Frauen sehnsuchtsvoll auf uns warteten. Gar zu schnell verlief auch das letzte Viertel unseres 60jährigen Stiftungsfestes.

Das Erntefest wurde am 17. August gefeiert. Die Erntekrone wurde von den jungen Mädchen unter Führung von Marianne Twiefel gebunden und dort abgeholt.

Der Verein zählt am 31. Dezember 1958 88 Mitglieder und 9 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1959

Wie planmäßig festgelegt feierten wir in altgewohnter Weise unser Schützenfest am Sonntag den 7. und Montag den 8. Juni. Strahlende Sonne auf unserem Wege und eine Staubwolke verkündeten, daß Wagen auf dem Wege nah Delventhal waren. Wir mußten doch unsere Majestät in seinem Winkel aufstöbern. Nach erfolgten Umtrunk erschien auch der König und somit wurde die Fahrt zum Umzug durch den Ort angetreten. Auf dem Schießstand knallten die Büchsen um die besten Preise und auf dem Saal herrschte fröhliche Stimmung.

Als die Kinder am anderen Morgen frühzeitig den König ausschossen, wurde immer ein Ring höher geschossen bis so ziemlich am Ende Dieter Leskien doch die besten Schüsse abgab. Bei dem dann einsetzenden Ringen um die Königswürde ging es denn bei manch fröhlicher Runde und tüchtigem Füchsefangen recht lustig her. Die Jägerei erschien, und um den König zu locken, stifteten dieselben eine handgearbeitete silberne Königsvase. Wahrlich ein schönes Andenken. Wie das schießen seinem Ende zuneigte, waren es 4 Mann mit der gleichen Ringzahl. Fritz Tiedemann, Siegfried Pralle, die alte Majestät Friedel Bade und Johann Dehnke. Nach dem nun erfolgten Stechen, waren der alte König, der seinen Posten tapfer verteidigte und Johann Dehnke die beiden letzten. Da nun die Vereinssatzung besagt, daß keiner zweimal hintereinander regieren darf, so wurde Joh. Dehnke als König proklamiert. Nach einem kräftigen Imbiß wurden dann die Majestäten in ihre Gemächer begleitet, um dort die Scheiben anzubringen. Es ist doch wirklich ein wahres Volksfest für alt und jung. Gar zu schnell liefen die Stunden dahin, bis die Scheiben am richtigen Platz saßen. Doch um den Marsch nach dem Festlokal auch machen zu können, wurde die Tankstelle noch angelaufen, um dort noch zu tanken.

Auch der zweite Tag lief in bester Harmonie dahin.

Das Erntefest konnten wir infolge der Dürre, die in diesem Jahr herrschte, am 16. August bei vollen Scheunen halten. Es war wirklich ein herrlicher Tag. In der Nacht und auch noch am Vormittag kam der so lang ersehnte Regen. Der Staub war von den Straßen als wir uns auf den Weg machten um die Erntekrone die von jungen Mädchen unter Kösters Ulla Führung bei Kösters abgeholt wurde. Nach einer Ansprache des Hauptmanns mit einem Dank an den Allmächtigen wünschte er einen guten Verlauf, welcher auch nach einem solch guten Regen einsetzte.

Der Verein zählt am 31. Dezember 1959 92 Mitglieder und 8 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1960

In diesem Jahre fiel unser Schützenfest auf Pfingsten. Nach erfolgter Abstimmung in der Generalversammlung, ob 1. oder 2. Pfingsttag wurde in der Mehrheit bekundet, daß der 2. + 3. Tag genommen werden sollte. Ein wunderbar herrliches Pfingstwetter herrschte in diesem Jahre, drohte aber dem aus der vorjährigen Trockenheit gleich zu werden. Strahlender Sonnenschein begleitete die Kompanie, als sie sich auf den Weg machte, um ihre alte Majestät abzuholen. In dem Schatten der Eichen war es wirklich eine Erholung nach dem, wenn auch nur kurzen Marsche, bei einem kühlen Umtrunk. Der bis jetzt noch residierende König Johann I. erschien. Nach einem sehr anstrengenden Rundmarsch, knallten die Büchsen um die besten Preise. Recht harmonisch verliefen die Stunden beim fröhlichen Tanze.

Als am 2. Tage die ersten Altschützen erschienen waren die Kinder sehr eifrig dabei, ihren König zu ermitteln. Immer einen Ring höher bis es Otto Sieg gelang, diese Würde zu erringen. Bei den Altschützen wurde eine neue Regelung dahin getroffen, daß jeder Schütze seinen Deckel bekam, wo der erste Schuß angezeigt wurde. Recht spannend war es bis zum Ende und sickerte hier und da. Doch die feststellende Stelle hat den Namen doch geheim zu halten und ermittelte als 2. + 3. besten Schützen Frido Lütjens und Willi Häring. Jedoch als Krönung, der seine Schießkunst schon im Schützenbunde bewiesen hat, wurde Heinz Röhrs ausgerufen. Nach einem sehr kräftigen und guten Essen, hier sei der neuen Wirtin ein Lob gespendet, wurde auch der Sieger des Jägerpreises, Reinhard Schröder bekanntgegeben. Andere Sieger im Schützenverbande wurden durch Urkunden und Medaillen beglückwünscht. Einen großen Ummarsch konnten wir uns in diesem Jahre sparen, da beide Majestäten an der Hauptstraße lagen.

Gekrönt wahrhaft wurden manche Ideen, wenn auch die Scheibe mit einem geschobenen Auto aus einem immer weiteren Versteck geholt werden mußte. Ein Lob der Polizei, die auf der Straße uns von der einen zur anderen Majestät begleiteten. Dort wartete die lotrecht aufgehängte Bundeskönigsscheibe darauf, daß sie Gesellschaft bekam. Wirklich ein gutes Bild vor dem Hause des Königs, der es sich auch nicht nehmen ließ, seine Gäste mit dem köstlichen Naß zu bewirten. Zu schnell liefen die Stunden dahin, daß auf diesem Tag das Preisschießen zu kurz kam. Doch in den Abendstunden holten verschiedene Schützen den Rundmarsch durch den Ort noch nach. So verlief das Schützenfest 1960 in bester Volksgemeinschaft und Harmonie.

Das Erntefest, welches wir nun schon auf den 3. Sonntag im August verlegt hatten, konnten wir eigentlich der Witterung nach noch nicht feiern. War es im Jahre 1959 die Dürre, die uns schnell die Ernte bergen half, so war es 1960 die überaußerordentliche Nässe, die uns dazu trieb, daß wir unsere eigene Ernte buchstäblich vom Felde stehlen mußten, ja auf dem Halbe wuchs das Getreide aus. Als wir uns am 21. August aufmachten um die Erntekrone mal von Delventhal, wo sie von den jungen Mädchen unter der Führung von Lore Hese gebunden wurde, abholten, war herrliches Wetter, doch die Nässe von den letzten Tagen ließ es nicht zu, daß wir einfahren konnten und wir hofften auf die nächsten Tage. Trotzdem verlief das Fest bei vollem Haus in bester Harmonie.

Die Generalversammlung, die sonst in der erste Woche stattfinden sollte, mußte infolge eines Versehens auf den 14. Januar verschoben werden.

Der Verein zählte am 31. Dezember 1960 93 Mitglieder und 8 Ehrenmitglieder.

Jahresbericht 1961

Das Jahr 1961 begann für den Verein mit einem Sturm. Als der Vorstand am 11. Januar zu seiner Sitzung zusammentrat, hatten wir zu der am 14. Januar stattzufindenden Generalversammlung mit gemütlichem Beisammensein keine Musik. Der Tod hatte eine Lücke in deren Reihen gerissen, und gerade diese hatte die Termine vorgemerkt. Der Vorstand sah sich gezwungen, wenn wir an der Traditiion festhalten wollten, eine Kapelle zu suchen. Diese fanden wir denn auch nach vielem hin und her in der Kapelle Leonhard aus Verden. Dank des Einsatzes unseres Kassierers noch zu demselben Preis wie die hiesigen Preise.

Die Zeit ist zu kurz, sagte die Wirtin, und wir habens doch geschafft. Es war mit dieser uns fremden Musik die sehr flott spielte, ein gelungener Abend, sodaß der Vorstand sich entschloß, diese Musik auf ein Jahr für unsere Feste einzustellen, und haben es nicht zu bereuen brauchen.

Zu dem 100jährigen Bestehen des Schützenvereins Stellichte fuhr eine schöne Schar um daran teilzunehmen. Das Schützenfest rückte heran, welches am 4. + 5. Juni stattfand. Bei heiterem Himmel, der uns bis dahin herrliches Wetter beschert hatte, trat die Kompanie zum Abholen der alten Majestäten den Rundmarsch an. Es war kein langer Weg , wo es schon die kühlende Erquickung des Umtrunks gab. Die Majestät erschien, freudig von seinen Unterdamen begrüßt, und gelobte sich immer als tapferer Schütze zu zeigen, welches er auch am Schießstand später bewies.

Mit einem Hoch auf den König verließen wir die gastliche Stätte, um den angefangenen Rundmarsch zu vollenden. Um den Namen zu nennen, es war Heinz I (Röhrs) der nicht zur versteht den Hammer zu schwingen, unsere Kasse in Ordnung hält, sondern auch zu treffen weiß. Bei schönster Harmonie verlief der erste Tag auch beim Preisschießen.

Der zweite Tag fand am frühen Morgen, unter der Obhut des Schießwartes, die Kinder am Schießstand, um zu erfahren, wer in diesem Jahre die ruhigste und sicherste war. Dieses bewies Werner Köster.

Bei den aktiven Schützen war am Anfang ein recht flauer Beginn. Galt dem Interesse mehr dem Füchsefangen, oder mußte erst die nötige Sicherheit und Ruhe erzeugt werden, und zum Ende ging alles im Galopp. In diesem Jahr hat aber einer mit seiner Ruhe bewiesen, daß Übung beim Schießen erste Pflicht ist. Und somit haben wir uns alle recht herzlich gefreut, als der Name Ernst Carstens fiel. Als Enst I. wurde er denn proklamiert. Die 2. + 3. wurden Heinrich Dehnke und Ernst Stradtmann. Den Jägerpreis errang Siegfried Pralle. Wegen der nun vorgeschrittenen Zeit schmeckte das Essen ausgezeichnet und sodann formte sich die Kompanie um die Majestäten mit den errungenen Scheiben nach Hause zu begleiten. Der ganzen Gemeinde wurde der Besuch abgestattet, sodaß wir recht lahm waren als wir bei dem Jungkönig einkehrten. Recht wohltuend erquickte uns der kühle Umtrunk. Es war gerade noch ein Plätzchen frei, wo die kleine Scheibe angebracht werden konnte.

Nach einem kurzen Marsch der Hauptstraße entlang, erreichten wir denn den Hof unserer Majestät Ernst I. Tüchtiger Umtrunk wurde gehalten und bis die Scheibe an den Platz gelotet und einnivelliert war, verging die Zeit gar zu schnell, sodaß zum Aufbruch gemahnt werden mußte, damit auch die Tanzfreudigen zu ihrem Rechte kamen. Auf dem Schießstand herrschte da es doch nur Einheimische waren, nicht so ein starker Betrieb. Und somit verlief unser Schützenfest in schönster Harmonie.

Das Erntefest feierten wir am 20. August. Es war in diesem Jahre ab Mitte Juni ja wieder ein richter Regensommer. Doch wir ließen uns nicht entmutigen, war doch bis zu diesem Datum schon etliches geborgen. Die Erntekrone wurde von jungen Mädchen , die immer weniger werden, unter Führung von Waltraud Carstens von der Post abgeholt. Das Fest verlief bei vollem Hause in bester Harmonie.

Die Generalversammlung soll künftig wie beschlossen, den 2. Sonnabend im Januar stattfinden.

Der Verein zählt z. Zt. 31. Dezember 1961 93 Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder.